



Beschlussprotokoll der Sitzung des Steuerungsausschusses am 02. März 2011 um 13:00 Uhr

Teilnehmer:	Herr Dr. Beckers	Stellvertretender Bezirksbürgermeister
	Herr Mildner-Spindler	Bezirksstadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung
	Herr Henke	Stellv. Geschäftsführer des JobCenters Friedrichshain-Kreuzberg
	Frau Schneider	Vorsitzende des FKU e. V.
	Herr Kieneke	Geschäftsführer der zukunft im zentrum GmbH
	Herr Tragsdorf	Leiter AK 1
	Herr Kolipost	i. V. für Herrn Gülzow, Leiter des AK2
	Frau Nowak	Leiterin der Wirtschaftsförderung
	Herr Kesting	EU-Beauftragter
	Frau Heß	Referentin politische Planung und Koordinierung, DGB Berlin-Brandenburg
	Frau Reinke	Integrations- und Migrationsbeauftragte
	Herr Wallraf	Betriebsberater der Handwerkskammer
	Frau Nickel	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
	Frau Schuchardt	STATTBAU GmbH
	Frau Eyrich	STATTBAU GmbH
	Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA

Nach der Begrüßung des Steuerungsausschusses wird Herr Frank Wallraf vorgestellt. Herr Wallraf ist als Vertreter der Handwerkskammer Berlin anwesend und wird in seiner Funktion als Betriebsberater der HWK zukünftig den Kontakt zum Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg halten.

TOP 0 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

TOP 1 Vorstellung der Initiative „Aktionsraum Plus“ und anschließende Beratung über die Beteiligung des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit

Frau Nickel von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Frau Schuchardt von der STATTBAU GmbH stellen die Initiative „Aktionsraum Plus“ vor.



Es wird darüber informiert, dass die Annahme von Projektanträgen für 2011 abgeschlossen ist und nun die Prioritäten für die einzelnen Anträge ermittelt werden.

Derzeit liegen Anträge mit einem Finanzvolumen von 1,5 Mio Euro vor. Es stehen 900.000 € zur Verfügung, die in drei Jahresscheiben 2011, 2012 und 2013 ausgezahlt werden. Im Fokus stehen Projekte mit innovativen und experimentellen Ansätzen mit Wirkung auf den gesamten Aktionsraum.

Es besteht ein großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Wirtschaft und Arbeit.

Im Steuerungsausschuss besteht Konsens, dass die Verantwortlichen der Initiative „Aktionsraum Plus“ Kreuzberg-Nordost zukünftig an den Sitzungen des Steuerungsausschusses teilnehmen. Es wird vorgeschlagen, in den nächsten Sitzungen einen Tagesordnungspunkt „Aktionsraum Plus“ aufzunehmen.

TOP 2 Vorstellung des WDM- Projektantrages Planet Modulor e.V.

Einleitend wird erläutert, dass der Bezirk eine Förderung dieses Projektantrags für nötig und sinnvoll hält. Es ist geplant die Förderung in Form einer Zuwendung zu vergeben. Der Träger wird die nötige Kofinanzierung aus privaten Mitteln aufbringen.

Im Vorfeld hat es bereits eine enge Abstimmung mit der ECG gegeben.

Herr Roedel, Erster Vorsitzender des Planet Modulor e.V., Herr Krüger, Geschäftsführer der Modulor GmbH und Herr Piesbergen, Projektmanager, stellen den Projektantrag „Kreatives Netzwerk Moritzplatz“ vor.

Auf die Kritik nach der fehlenden Darstellung der zukünftigen Arbeitnehmerstruktur wird vereinbart, dass in den Antrag Informationen zur geschlechterspezifischen Arbeitnehmerstruktur und des Anteils an Migrant/innen aufgenommen werden sollten.

Es wird vom AK1 bemängelt, dass ihm die Unterlagen zum Projekt erst sehr kurzfristig zur Verfügung gestellt werden konnten. Dadurch konnte eine abschließende Stellungnahme aller AK Mitglieder nicht erfolgen.

Der Teil, welcher sich zurück gemeldet hat, sieht an dem Standort Moritzplatz keinen Bedarf für eine öffentliche Förderung. Nicht dargestellt ist aus deren Sicht die Schnittstelle zur Kreativagentur, welche sich in unmittelbarer örtlicher Nähe befindet.

Es wird von der Wirtschaftsförderung darauf hingewiesen, dass es vom Inhalt des Antrages keine Überschneidung mit anderen geförderten Projekten gibt.

Aus bezirklicher Sicht gibt es einen großen Bedarf, die Entwicklung des Areals rund um den Moritzplatz, der zu den schwächsten Gebieten Berlins gehört, zu unterstützen. Die Förderung des Netzwerkes wird als sinnvoll und lohnenswert angesehen. Der Bezirk hat mit der Umsetzung dieses WDM- Projektes die Möglichkeit die Entwicklung des Moritzplatzes positiv zu beeinflussen.

Die Abstimmung zu diesem Projektantrag ergab folgendes Ergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Herr Krüger weist auf die offizielle Eröffnung des Aufbauhauses am 17.06.2011 hin. Am 18.06.2011 wird voraussichtlich ein großes Platzfest stattfinden.

Außerdem wird es eine Führung über die Baustelle am 9.3.2011 13:00 Uhr geben.



TOP 3 Abstimmung über die Zusammensetzung des Projektbeirates PEB „Baerwaldbad“

Es wird erläutert, dass der Steuerungsausschuss zwingend über die Zusammensetzung des Projektbeirates abstimmen muss, diese Abstimmung aber bei der Entscheidung über die Förderung des Projektes im Oktober versäumt wurde.

Der Projektantrag wird derzeit anhand der erteilten Auflagen überarbeitet und die Endfassung wird dem Steuerungsausschuss zur Verfügung gestellt.

Der PEB- Beirat sollte sich wie folgt zusammen setzen:

1. Vertreter/in der AOK (angefragt: Frau Perkams)
2. Vertreter/in des JobCenters (angefragt: Frau Ullrich)
3. Vertreter/in des Bezirksamtes/Gesundheitsamt (angefragt: Frau Papies-Winkler)
4. Vertreter/in des BBWA (Frau Heß)

Die Abstimmung über die Zusammensetzung des PEB- Beirates ergab folgendes Ergebnis:

5 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über die vorliegende Auswertung des Aktionsplanes

Die vorliegende Fassung der Auswertung des Aktionsplanes wurde in den Arbeitskreisen 1 und 2 beraten. Es gibt keine weiteren Ergänzungen. Beide Arbeitskreise stimmen dieser Auswertung zu.

Die Abstimmung über die Auswertung ergab folgendes Ergebnis:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Die vorliegende Fassung wird der BVV zur Kenntnis vorgelegt.

TOP 5 Beratung und Beschlussfassung über die Vorgehensweise zur Fortschreibung des Aktionsplanes bis zum Jahr 2013 (Ende der Förderperiode)

Es wird folgende Verfahrensweise vorgeschlagen:

Die Partner im Steuerungsausschuss reichen ihre Vorschläge zur Überarbeitung des Aktionsplanes bis zum **15. April** bei der Geschäftsstelle des BBWA ein. Die Geschäftsstelle des BBWA fasst diese Vorschläge zusammen und sendet sie an die Arbeitskreise und an alle Mitglieder des Steuerungsausschusses zur weiteren Diskussion.

In Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen und weiteren Vertretern des Steuerungsausschusses werden anhand der Vorschläge Arbeitsgruppen zu den Themen gebildet, die einen Entwurf der Handlungsfelder erarbeiten.

Die Koordinierung und Terminabsprache für diese Arbeitsgruppen erfolgt über die Geschäftsstelle. Dort werden die Ergebnisse auch zu einem Entwurf des Aktionsplanes



zusammen gefasst. Dem Steuerungsausschuss wird der Entwurf des Aktionsplanes zur Abstimmung vorgelegt.

Vorschlag für die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen:

1. AG zu den Themen Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung:
Dez WiBO, AK 1, Wirtschaftsförderung, Bereich QM
2. AG zu den Themen Arbeit, Beschäftigung und Integration
Dez GesSozBesch, AK 2, JobCenter, Integrations-, Migrationsbeauftragte,

Die Teilnahme weiterer Mitglieder an den Beratungen der Arbeitsgruppen ist jederzeit möglich. Es wird weiterhin vorgeschlagen, dass die Arbeitsgruppen im Mai/Juni tagen, so dass der Entwurf des Aktionsplanes noch vor der Sommerpause dem Steuerungsausschuss vorgelegt werden könnte. Im Steuerungsausschuss besteht Konsens, diesem Vorschlag zu folgen.

TOP 6 Informationen aller Mitglieder des Steuerungsausschusses

zukunft im zentrum

Herr Kieneke informiert über einen Aufruf zur Teilnahme an dem Modellprojekt JobMotion. Die Bewerbungsfrist endet am 04.04.2011.

Weiterhin weist Herr Kieneke auf die Überarbeitung bzw. Neuauflage des Praxisleitfadens „Demografie handhaben“ und der Toolbox Personalfragen in kleinen und mittleren Unternehmen hin.

Eine Toolbox für Handwerksunternehmen und der Leitfaden „Gewinnung, Bindung und Entwicklung von Fachkräften in KMU“ sind neu entwickelt worden. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Newsletter.

Ferner wird im Rahmen der „Fachkräfteinitiative für ostdeutsche Zukunftsfelder“ an der Weiterentwicklung einer Toolbox Personalarbeit für die Sozialwirtschaft gearbeitet, die später online gestellt wird und für jede/n Interessierte/n zugänglich ist.

Herr Kieneke informiert über die derzeit laufende Ausschreibung für Coaches im Programm Start:Chance, die am 04.03.2011 endet.

Weitere Informationen finden Sie auch auf den Internetseite: www.ziz-berlin.de .

Arbeitskreis 1

Herr Tragsdorf informiert darüber, dass der LONEX e.V. derzeit 25 Mitglieder hat. Bisher wurden 10 Testierungsverfahren für Existenzgründungsberatung erfolgreich abgeschlossen. Der Stellvertretende Bezirksbürgermeister, Herr Dr. Beckers, ist in das Testierungsverfahren involviert.

Herr Tragsdorf weist darauf hin, dass der LONEX e.V. im Mai 2011 einen Existenzgründertag im Bezirk Lichtenberg durchführen wird. Eine ähnliche Veranstaltung wurde im Jahr 2010 in Friedrichshain-Kreuzberg im Rahmen eines LSK- Projektes durchgeführt.

Außerdem wird der LONEX e.V. auf der DeGut im September mit einem eigenen Stand vertreten sein.



Herr Tragsdorf weist auf die monatlichen Beratungen des LONEX e.V. hin. Die Termine und weitere Informationen können der Internetseite www.lonex-berlin.de entnommen werden.

Handwerkskammer

Herr Wallraf informiert darüber, dass die Handwerkskammer Ansprechpartner für die Bezirke benannt hat. Die Form der Mitarbeit im Steuerungsausschuss muss noch beraten werden, soll aber ausgebaut werden. Herr Wallraf weist darauf hin, dass er Betriebsberater ist und Herrn Lingott als Leiter des Bereiches Wirtschaftspolitik nicht vertreten kann. Ein enger Kontakt zu den Bezirken ist aber von der Handwerkskammer sehr gewünscht.

Jobcenter

Herr Henke informiert darüber, dass das Jobcenter nun Jobcenter Berlin Friedrichshain-Kreuzberg heißt. Die Trägerversammlung (früher Trägervertretung) hat bisher drei Mal getagt. Die Zusammensetzung der Trägerversammlung hat sich dahingehend verändert, dass nun ein Vertreter des Senats auf kommunaler Seite teilnimmt, der Wirtschaftsstadtrat des Bezirkes, Herr Dr. Beckers, dadurch nicht mehr vertreten ist.

Herr Dr. Beckers ergänzt, dass er Vertreter für die Bezirksstadträtin für Jugend, Familie und Schule und Herr Dr. Schulz Vertreter für den Bezirksstadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung ist und damit der Trägerversammlung erhalten bleibt.

Vorsitzender der Trägerversammlung ist Herr Mildner-Spindler, Stadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung, Vertretung ist Frau Dr. Schröder, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Berlin Mitte.

Herr Henke weist darauf hin, dass es zurzeit 2 offene Projekte gibt, bei denen noch ausstehende Entscheidungen auf Landesebene die Umsetzung verzögern. Das ist zum Einen die Entscheidung des Landes über eine Kofinanzierung der Bürgerarbeit. Zum Anderen gibt es noch keine Entscheidung des Landes darüber, in welcher Form, insbesondere mit welchen finanziellen Mitteln, sich das Land an der Berliner Joboffensive beteiligt. Im Rahmen der Berliner Joboffensive sollen 350 zusätzliche Vermittlerinnen/Vermittler in den Jobcentern für die Dauer von 2 Jahren eingestellt werden. Ziel der Offensive ist es unter den gegenwärtig guten konjunkturellen Bedingungen eine nachhaltige Integration von Langzeitarbeitslosen in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu befördern. Da der Bund hier Wert auf die Beteiligung des Landes legt und dort darüber noch nicht entschieden ist, wird mit einem Beginn frühestens am 01.04.2011 gerechnet.

Herr Henke informiert weiterhin darüber, dass es zurzeit noch federführend durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung innerhalb der Landesverwaltung Abstimmungsverhandlungen zur Umsetzung des Bildungspaketes gibt. Ein Teil der im Bildungspaket geregelten Leistungen wird voraussichtlich durch die Jobcenter umzusetzen sein.



Bezirksstadtrat für Gesundheit, Soziales und Beschäftigung

Herr Mildner-Spindler informiert über den Umsetzungsstand der Bürgerarbeit. Es wird angestrebt, das Modellprojekt Bürgerarbeit des Bundes zu ÖBS- Bedingungen des Landes Berlin zu realisieren. Dazu laufen auf Landesebene Verhandlungen.

In Friedrichshain-Kreuzberg könnten bei erfolgreicher Einigung 150 zusätzliche Arbeitsplätze unter Existenz sichernden Bedingungen für 3 Jahre eingerichtet werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der 2. Förderrunde BIWAQ 4 Interessenbekundungen auf insgesamt 87 Quartiersarbeitsplätze beim BMVBS eingereicht. Im Falle des Zuschlags und einer erfolgreichen Einigung auf Landesebene zur Kofinanzierung der Bürgerarbeitsplätze könnten auch die Quartiersarbeitsplätze analog in den ÖBS eingebunden werden.

DGB Berlin- Brandenburg

Frau Heß informiert über die derzeit aktuellen Themen. Dazu gehören der Fachkräftemangel, die Aus- und Weiterbildung und die Qualität der Ausbildung.

Der DGB und die Präsidenten der Kammern haben eine Handreichung für Jugendliche und Eltern zum Thema: „Wie finde ich einen guten Ausbildungsplatz“ entwickelt, der über die Agentur für Arbeit und ggf. auch über die BBWA weiter verteilt werden soll.

Ein weiteres Thema ist die Arbeit in den Wirtschaftsförderungen. Hierzu sollten Kriterien entwickelt werden.

Frau Heß weist darauf hin, dass der DGB das Berliner Vergabegesetz sehr begrüßt. Es sollte jedoch auf die Kontrolle der Einhaltung dieses Gesetzes geachtet werden.

Frau Heß informiert auch darüber, dass der DGB auch an der Berliner Vereinbarung zur Fachkräfteförderung beteiligt ist.

Wirtschaftsförderung

Frau Nowak informiert darüber, dass die Kreativagentur Friedrichshain-Kreuzberg nun bereits ein Jahr besteht und gute Arbeit leistet.

Zum Projekt Geschäftsstraßenmanagement Karl-Marx-Allee erläutert Frau Nowak, dass es 2 Veranstaltungen gab: Winterquartier der Zierfische und die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen.

Frau Nowak weist darauf hin, dass für das bereits beendete Projekt Gewerbeleerstandserfassung und –analyse eine Tiefenprüfung angekündigt wurde.

EU-Beauftragter

Herr Kesting berichtete über den neuesten Stand der Verhandlungen zur Strukturfondsförderung ab 2014. Dort zeichnen sich nach dem 5. Kohäsionsbericht, Konsultationen und dem Kohäsionsforum die Linien für zukünftige Förderrichtlinien ab. Es wird wahrscheinlich weiter ein „Ziel 2“ (Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, RWB) geben. Berlin wurde bisher nach „Ziel 2“ gefördert. Allerdings ist mit starken inhaltlichen Fokussierungen auf die Ziele der Strategie „EU 2020“ zu rechnen. Für Berlin muss das kein Nachteil sein, da u. a. die Rolle der Städte und städtische Problemfelder stärker in den Fokus geraten sollen und dafür integrative Ansätze gewünscht werden. Berlin sei inhaltlich gut aufgestellt mit integrativen Stadtentwicklungsprojekten aber auch den Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit. Festgelegt sei bisher aber noch nichts. Im Juni sind die ersten Verordnungsvorschläge der Kommission zu erwarten. Herr Kesting hält das Gremium weiter auf dem Laufenden.



Friedrichshain-Kreuzberger-Unternehmerverein

Frau Schneider informiert über das Projekt „Jobentdecker“ das bereits gut angelaufen ist. Seit Februar gibt es konkrete Aktivitäten. Moderiert und Koordiniert von der Koordinierungsstelle Schule-Wirtschaft wird es 80-100 Termine/Veranstaltungen mit Schulen und Unternehmen geben.

Auch das Projekt „SeniorMentors“ ist erfolgreich angelaufen. Es hat bereits eine Veranstaltung mit Unternehmer/innen gegeben, um konkrete Bedarfe in den Unternehmen, Anforderungen an das zukünftige Beschäftigungsfeld des SeniorMentors und zu ermitteln. Diese Veranstaltungsreihe wird fortgeführt.

Arbeitskreis 2

Herr Kolipost informiert darüber, dass es aufgrund der Kürzungen bei den Beschäftigungsmaßnahmen zu großen Problemen bei den Beschäftigungsträgern kommt. Diesbezüglich wird in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises ein Vertreter des JobCenters Ausführungen zum § 46 machen. Außerdem sind dem AK2 neue Mitglieder beigetreten.

Herr Kolipost weist darauf hin, dass es derzeit ein Beratungsangebot durch Frau Schmitz gibt. Sie berät Maßnahmeteilnehmer und Arbeitslose zu den Förderinstrumenten des Landes Berlin (Stelle statt Stütze, Lohnkostenzuschüsse für KMU und Lohnkostenzuschüsse für neu gegründete Unternehmen). Ziel ist die Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt, Die Beratung erfolgt in Kooperation mit dem Arbeitskreis 2 des BBWA, den Regiestellen der Programme, dem Jobpoint und weiteren Partnern. Dieses Beratungsangebot wird auch auf die Bezirke Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf ausgeweitet.

Geschäftsstelle BBWA

Frau Kühnel bittet die Mitglieder des Steuerungsausschusses um Zusendung von Informationen aus den einzelnen Bereichen für den Newsletter des BBWA.

A. Kühnel
f.d.R.d.A.

Dr. P.Beckers
Sitzungsleiter

